

Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands, der Stukkateure und verwandten Berufsgenossen,

folgte der

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Johann Stauing in Hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Postgeld, bei Zusendung unter Kreuzband M. 1.40.

Anzeigen die dreispaltige Zeitspalt über deren Raum 15 A. — Postkatalog Nr. 2788.

Redaktion und Expedition: Hamburg, St. Georg, Neue Brennerstraße 19, zweite Etage.

Inhalt: Streiks und politische Arbeiterpartei. Zur Beschäftigung. — Wirtschaftlich-soziale Rundschau. Die gesetzliche Regelung der Arbeitsverhältnisse. — Gewerkschaftliche Angelegenheiten. Der Vorstand des Verbandes der Bauarbeiter und Berufsgenossen. Aus der Schweiz. Die amerikanische Arbeiter-Union. — Situationsberichte. — Eingeladene. — Gerichts-Chronik. — Literarisches. — Briefkasten.

Streiks und politische Arbeiterpartei.

Einer der hauptsächlichsten Vorwürfe, den die bürgerlichen Parteien von jeher gegen die Arbeiter-Koalition erhoben, geht bekanntlich dahin, derselben sei es prinzipiell vor allen Dingen um die Insignierung von Streiks zu thun. Die Arbeiterpresse hat schon oft die Haltlosigkeit dieses Vorwurfs dargelegt und betont, daß die wirtschaftlich und politisch aufgklärten Arbeiter recht gut wissen, daß durch Streiks die Lage der Arbeiterklasse nicht gebessert, die soziale Frage nicht gelöst wird. Auch wir haben uns in denselben Sinne oft genug ausgesprochen. Es darf uns wohl gestattet sein, einige der wesentlichsten unserer früheren Darlegungen hier kurz zusammengefaßt wieder zu geben:

Wir sehen überall und immer, wo die moderne Industrie eine gewisse Höhe erreicht hat, die Streiks hervortreten. Sie sind gekommen, trotz alles entgegenstehenden Einflusses der Unternehmer und trotz des auf den Arbeitern lastenden Druckes der Unfreiheit und harter Strafgesetze in England, Frankreich, Deutschland usw., überall, wo moderne Großindustrie ist.

Es giebt kein Mittel, die Arbeiter, wenn sie erst einmal angefangen haben, selbstständig über ihre Lage nachzudenken, davon abzuhalten, sich zu denjenigen nationalökonomischen Grundfragen zu bekennen, welche man im Gegensatz zu der kapitalistischen Ökonomie als sozialistische bezeichnet. Dieselben bezwecken eine gerechtere und bessere Regelung der materiellen, der Güter-Verhältnisse, und zwar nicht nur darum, weil davon die zureichende Befriedigung berechtigter Bedürfnisse und also Glück und Wohlfahrt der Bevölkerung unmittelbar abhängen, sondern auch darum, weil nur auf dieser Grundlage eine wahrhafte, Allen zu Gute kommende Zivilisation, eine allseitige hohe Entfaltung der menschlichen Fähigkeiten möglich ist.

Allein so sehr auch jeder Unbefangene bei einiger Ueberlegung von der Vortrefflichkeit des angestrebenden Zieles überzeugt sein muß, die Forderung der sozialistischen Ökonomie würde unter unseren heutigen wirtschaftlich-sozialen Verhältnissen wohl schwerlich zu praktischer Geltung gelangen können, wenn nicht eine bestimmte Gesellschaftsklasse ein berechtigtes Interesse an der Verwirklichung hätte.

Eine solche Klasse aber ist vorhanden: die Arbeiterklasse. Dieselbe wird in ihren berechtigten Interessen, ja man kann wohl sagen: in ihrem natürlichen Rechte fortwährend dadurch verletzt, daß die zu ihr gebhörigen Menschen als bloße Produktionsmittel im Betriebe der kapitalistischen Ökonomie gelten und demnach ihr Anteil an den Ergebnissen der gesellschaftlichen Produktion in keinem Verhältnis steht zu ihrer Leistung und zu den Anforderungen, die vom Standpunkte der modernen Ethik und des geklärten Rechtsbewußtseins an ein menschenwürdiges Dasein zu stellen sind, so insbesondere in Rücksicht auf sicheren bezw. ungestörten und ausreichenden Erwerb.

Es ist nun aber, um Reformen in dieser Richtung durchzusetzen, offenbar nicht genug, daß überhaupt eine Klasse besteht, die ein berechtigtes Interesse daran hat, sondern es ist weiter nötig, daß diese Klasse dies auch einsehe, also zum Bewußtsein ihrer Lage gelangt.

Die Anfänge dieser Einsicht, dieses Bewußtseins müssen notwendig sich an dem Punkte zeigen, wo in den gesellschaftlichen, oder richtiger wirtschaftlich-sozialen Zusammenhängen die stattfindende Verletzung der berechtigten Interessen am deutlichsten und faßlichsten hervortritt. Dieser Punkt aber ist das Lohnverhältnis. Was der Arbeiter, selbst wenn er auf niedriger Bildungsstufe steht, am leichtesten erkennen kann, ist eben dies: daß die Höhe des Lohnes, welchen er bezieht — wie schon bemerkt —, nicht im richtigen Verhältnis steht zu seinen der ganzen Gesellschaft zum Vortheil gereichenden Leistungen. Hat er dies einmal erkannt, so ist es leicht erklärlich, daß er auch an diesem Punkte die Aenderung zum Besseren durchzusetzen hofft, d. h., daß er auf eine Lohnsteigerung, überhaupt auf eine Besserung der Arbeitsbedingungen hinarbeiten will.

Hieraus erklärt sich deutlich genug, daß überall da, wo die moderne Industrie eine genau erkennbare Bildung und Absehbung der Arbeiterklasse zu Stande gebracht hat und diese letztere sich als solche fühlen und erkennen kann, die nun beginnende Arbeiterbewegung sich zunächst auf die Lohnfrage wirt und Arbeitsbedingungen zum Zwecke der Lohnsteigerung in Szene setzt, wie das Beispiel Englands schon vor Jahrzehnten gezeigt hat.

Es ist das ein mit entwicklungsgeleiteter Notwendigkeit sich vollziehender geschichtlicher Prozeß, oder vielmehr ein Teil dieses Prozeßes, und nicht etwa, wie die kapitalistische Presse wohl schon zu behaupten gewagt hat, ein Ausbruch unsagbarer Verblendung, eines über alle Maßen schrecklichen und selbstmörderischen Wahnsinns.

Wenn die moderne Industrie jene Höhe erreicht hat, wo auf der einen Seite unternehmende Kapitalisten, auf der anderen die kapitallosen Arbeiter, durch eine unübersteigliche Kluft voneinander getrennt, sich gegenübersehen, dann fangen — auch ohne „agitorische Anreizung“ — einzelne Arbeiterkreise an, sich ihre Lage, ihre ökonomische Abhängigkeit vom Kapitalismus und die Ursachen und Konsequenzen derselben klar zu machen.

Es ist also erklärlich, ja ganz selbstverständlich, daß die Arbeiterbewegung sich überall bei ihrem Beginnen zunächst auf die Arbeitsverhältnisse wirt. Diese sind nicht nur das naturgemäße, von selbst sich entwickelnde Ergebnis des in der Arbeiterbevölkerung vorhandenen Strebens auf Besserung der Lage; sie sind zugleich das nächstgelegene Mittel, die Arbeiterbevölkerung in diesem Streben vorwärts zu bringen; sie sind der erste Schritt auf der Bahn zur Reform und ziehen weitere Schritte nach sich.

Wenn die Arbeitsverhältnisse einige Zeit gedauert haben, so wird die Arbeiterbevölkerung verschiedene für sie werthvolle Erfahrungen gemacht, insbesondere gesehen haben, mit welcher Hartnäckigkeit und oft genug auch Gehässigkeit der Kapitalismus verfährt; sie wird den Werth gewisser gesetzlicher Freiheiten, der Koalitionsfreiheit z. B., sowie die Nothwendigkeit gründlicher wirtschaftlich-sozialer Reformen auf dem Wege der Gesetzgebung erkennen; sie wird sonach auch einsehen, daß es unerlässlich für sie sei, direkten Einfluß auf die staatliche Gesetzgebung zu gewinnen. Erst wenn diese Erkenntniß vollständig durchgebrungen, erst dann kann man sagen, daß die Arbeiterklasse sich des rechten Zieles und des rechten Weges zum Ziele bewußt ist.

Wir persönlich haben diese Ansichten schon seit länger als 20 Jahren vertreten und sie oft in Arbeiter-

blättern, so auch in diesem Blatte, dargelegt. Die deutsche Arbeiterpartei hat niemals die Streiks als eine ausschlaggebende Waffe im Kampfe des Proletariats mit dem Kapitalismus erachtet, sondern immer nur als eine solche, die gebraucht werden kann für zunächstliegende proletarische Interessen.

Bekanntlich haben die englischen Trades-Unions bis in die neueste Zeit hinein dem Streik eine viel weitergehende Bedeutung beigemessen, nämlich die: daß er das Radikalmittel gegen den Kapitalismus sei. Und sie beschränkten sich auf das rein gewerkschaftliche Gebiet, wo der Streik als letztes und äußerstes Kampfmittel galt.

Das ist anders geworden.

Die Trades-Unions haben sich auf ihrem letzten Kongreß entschieden für die politische Aktion ausgesprochen. Und ohne Widerspruch zu finden, sprach der Präsident des Kongresses es aus: daß man von der seitherigen Streikpraxis dazu übergehen müsse, die politische Macht zu erringen und in der Gesetzgebung die Interessen der Arbeiter wahrzunehmen.

In einer kürzlich in England erschienenen Broschüre „Ueber Streiks“ tritt S. Bruce Glasier energisch für diese Ansichten ein. Nachdem er der englischen Arbeiterklasse wegen ihrer politischen Unreife lächlig den Text gelesen, sagt er: „Jede Woche können wir in der „Illustrated London News“ lesen, daß dieser oder jener Kapitalist ein Vermögen von 30 000, 300 000 oder 3 000 000 Pfund Sterling“ hinterlassen hat. Man möge sich daran erinnern, daß dieselben Kapitalisten Lohnreduktionen vornehmen, wobei sie stets behaupten, das Geschäft rentire garnicht mehr. Wir können ferner jede Woche die Nachricht lesen, daß dieser oder jener Bergwerksbesitzer, Fabrikant, Akteur oder Aktionär, der nie die Wünsche der Arbeiter berücksichtigen wollte, neue Yachten, neue Paläste baut, Jagdplätze kauft oder Weltreisen macht. Die Kapitalisten bemähen sich immer, den Arbeitern zu zeigen, wie gering die Profite seien, wenn wir aber die Berichte im Handelshefte unserer Zeitungen sehen, da haben die Zahlen ein ganz anderes Aussehen, hier erreichen sie ganz erstaunliche Proportionen. ...“ Er weist ferner nach, daß die Kapitalisten der erzeugten Produktion nicht den geringsten Werth beilegen und daß sie die enormen Profite nur deshalb einheimen, weil sie die Produktionsmittel monopolisiert haben. Streiks könnten den Arbeitern nicht viel helfen. Wenn auch im besten Falle eine Lohnsteigerung errungen wird, so wird sie durch eine Erhöhung der Waarenpreise und Wohnungsmiethe illusorisch gemacht.

Was hat denn der Arbeiter zu machen, um sich wirkliche Hilfe zu verschaffen?

Darauf giebt der Verfasser folgende Antwort:

„Das Nützlich, welches die Arbeiter zu thun haben, liegt nicht darin, auf welche Weise sie höheren Lohn und kürzere Arbeitszeit erringen könnten, sondern auf welche Weise sie am besten und schnellsten in den Besitz all der Güter gelangen könnten, zu denen ihr Fleiß sie berechtigt. Es ist gleichfalls klar, daß sie dies nur erreichen können, wenn sie die Macht ihrer Gebieter besitzigen und zwar dadurch, daß sie Besitz ergreifen von all den Produktionsmitteln, die durch ihnen oder ihrer Väter Fleiß und Schwweiß gepflegt oder geschaffen worden sind. Mit anderen Worten: die Arbeiter haben nicht gegen die Wirkungen des Kapitalismus allein, sondern gegen den Kapitalismus selbst zu kämpfen.“

Auf welche Weise kann dies geschehen?

*) 1 Pfund Sterling = M. 20, 1 Schilling = M. 1.

extra herkommenden Geldern wieder vor der Bildung...

Die Arbeiterunion Bebej-Montreux beschloß...

Der Streik soll ausgedehnt sein, weil die Arbeiter...

Die Arbeiterunion Bebej-Montreux beschloß...

Die Arbeiterunion Bebej-Montreux beschloß...

Die Arbeiterunion Bebej-Montreux beschloß...

Die amerikanische Arbeiter-Union.

Die Gründung der American Labor Union in Chicago...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

Die Vereinigung der amerikanischen Arbeiter ist...

ihnen das, unter dem Druck der Verhältnisse und der...

ihnen das, unter dem Druck der Verhältnisse und der...

Situationsberichte.

Maurer.

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

Hamburg. In der Mitgliederversammlung des Zentral-

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

nach drei Jahren, sei dieselbe bis auf 160 zurückgegangen.

Bekanntmachung haben vier hiesige Zimmerleute, wovon zwei Gesellen, in Bremen als Streikbrecher gearbeitet. Kollege...

Lauenburg (Elbe). Am Sonnabend, den 15. September, Abends 8 1/2 Uhr, fand eine Mitgliederversammlung der hiesigen...

Hamburg. Am 26. September fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Jahnhalle statt. Zunächst...

Osnabrück. Eine öffentliche Bauereiversammlung fand am 25. September unter dem Vorsitz der Kollegen...

Roth hierzu die Veranlassung. Die Arbeiter haben gut gekannt, in den letzten Jahren sich nur auf Abwehrbewegungen zu beschränken...

Waldenburg. Am Dienstag, den 18. September, hielt die hiesige Jahnhalle ihre Mitgliederversammlung ab. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder...

Lehe. Am 25. September fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Jahnhalle statt. Auf der Tagesordnung stand: 1. Mitteilung der Statistiker...

Hannover. Am 22. September fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Jahnhalle, im Lokale des Herrn...

dass die Verbände nur gewerkschaftlicher Natur sind und überhaupt keine Politik in denselben getrieben werden darf, so glauben sie es eben nicht...

Waldenburg. Am 22. September fand im Lokale des Herrn Lehmann, Nordhorn, eine öffentliche Bauhandwerker-Versammlung statt mit der Tagesordnung: Die Schäden im Bau...

Verlust. Eine anerkannte Mitgliederversammlung der Bauarbeitervereine der Provinz, Stillekauer, Gießer usw., tagte am Donnerstag den 20. September...

Lehe. Am 25. September fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Jahnhalle statt. Auf der Tagesordnung stand: 1. Mitteilung der Statistiker...

Gingelandt. Eine Interessensfrage, wie sie hier am Orte unter den Bauern für die Gewerkschaftsbewegung herrscht, sollte man kaum für möglich halten...

An die deutschen Stukkatoren, Gipser und verwandten Berufsgenossen!

Die Vorstände der Fiskalen werden hiermit ersucht, die ausgehellten Abrechnungs-Formulare für das dritte Quartal ausgefüllt bis zum 15. Oktober an den Kassieren...

R. L. H., Ende September 1894. Mit kollegialen Grüßen

Der Hauptvorstand, F. A. D. Dentsch, Vorsitzender.

Zentral-Frankenkasse der Maurer, Gipser (Weißbinder) und Stukkatoren Deutschlands

Eingelieferte Kassenliste Nr. 7. City: Kitzona. In der Woche vom 23. bis 29. September sind folgende Beiträge eingegangen: Von der örtlichen Verwaltung in Ubed K 150...

Kitzona, den 29. September 1894. R. Reich, erster Hauptkassierer, Friedrichsbadstraße 28.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Bekanntmachung.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, zu der am 9. Oktober stattfindenden Mitgliederversammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 13. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 6. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 13. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 6. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 13. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 6. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 13. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 6. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 13. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Statuten sind ausgeteilt mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Im Verlage der Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Juer & Co. in Hamburg ist erschienen:

Der Neue Welt-Kalender für 1895

Beunruhigter Jahrgang.

Inhalt: Jahresabrechnung, Kalender, Einleitungs-Kalender, Gedächtnis- und Jubiläumskalender, Das Wochensystem der deutschen Sozialdemokratie...

Der Preis 50 Pfennig. Auch zu beziehen durch: F. D. W. Dieck in Stuttgart.

Veranstaltungs-Anzeiger für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands etc.

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Stadion. Sonntag 15. Oktober, Abends 8 Uhr, bei Hofe Keller, Sternstraße 2. Von dem Vorstand...

Reise-Handbuch für wandernde Arbeiter.

Mit 8 Karten, gebunden 1 Mark 1.50. Durch J. Schein, Nürnberg u. alle Buchhandl.

Sachschriften für die Baugewerbe

und alle anderen Berufe. Kataloge gratis und franco. Joh. Sassenbach, Bücher-Versand und Verlag, Berlin 4.

20 Dutzendsmarken (Kautschukstempel)

sowie alle Druckarbeiten für Vereine und Rosen empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Ausführung Conrad Müller, Glendörfel-Verlag.

Preislisten gratis und franco.

Druck: Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Juer & Co. in Hamburg.